

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **60 (1942)**

Heft 78

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Dienstag, 7. April
1942

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Berne
Mardi, 7 avril
1942

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

60. Jahrgang — 60^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 78

Redaktion und Administration:

Eiffingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21600

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementpreis für SHAB. (ohne Belangen): Schweiz: Jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 4.70.

Rédaction et Administration:

Eiffingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21600

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au gachet de la poste — Prix d'abonnement pour le FOSC. (sans supplément): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“: 4 fr. 70.

N° 78

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 28 des EVD betreffend Sammlung und Verwertung der Makfater. Ordinance n° 28 du DEP concernant le ramassage et l'utilisation des hannetons.

Weisungen Nr. 17 der Sektion für Fleischversorgung des KEA betreffend die Einschränkung der Schweineschlachtungen. Instructions n° 17 de la Section du ravitaillement en viande de l'OGA concernant les restrictions des abatages de porcs.

Höchstzulässige Verkaufspreise für Feldsämereien. Prix de gros et de détail maximums des graines fourragères.

Telegramme nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Télégrammes à destination des Etats-Unis de l'Amérique du Nord.

Schweizerischer Geldmarkt.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Anrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber des Kassascheines Nr. 384, 4% Kanton Bern 1935, auf 6 Jahre, per Fr. 1000, fällig per 31. Juli 1941 mit Coupons per 31. Juli 1941, auf den Inhaber lautend, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 124*)

Bern, den 2. April 1942.

Richteramt Bern,

der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Kraftloserklärungen — Annulations

Die erstmals in Nr. 222 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 22. September 1941 als vermisst aufgeführte 3 1/2%-Obligation Schweizerische Eidgenossenschaft von 1932 Nr. 139768 per Fr. 1000, mit Coupons pro 1. April 1940 ff., ist dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; sie wird hiermit kraftlos erklärt. (W 125)

Bern, den 2. April 1942.

Richteramt Bern,

der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 213, 217 und 220 vom 11., 16. und 19. September 1941 und im Luzerner Kantonsblatt Nr. 37 vom 13. September 1941 aufgeführte Inhaber-Kassasobligation Nr. 11313 der Schweizerischen Kreditanstalt in Luzern Fr. 2000, 3 1/2%, ausgestellt am 22. Dezember 1939, mit Semestercoupons per 22. Juni 1940 u. ff., rückzahlbar am 22. Dezember 1942, wird, weil sie innerhalb der anberaumten Frist von niemand vorgewiesen worden ist, hiermit kraftlos erklärt. (W 126)

Luzern, den 1. April 1942.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:
Glanzmann.

La Pretura di Bellinzona con decreto odierno ha dichiarato annullate le obbligazioni 4% Cantone Ticino, n° 3115 e 3123, con annesse cedole 1940 e seguenti, del valore di fr. 1000 nom. cadauna. (W 127)

Bellinzona, 2 aprile 1942.

Per la Pretura:

L. Bomio, segretario-aggiunto.

La Pretura di Lugano-Città notifica di avere, con decreto odierno emesso ad istanza della Banca dello Stato del Cantone Ticino, annullato il foglio principale e tutte le cedole scadute dopo il 30 settembre 1940 dell'obbligazione 4% comune di Massagno 1931, I. prestito, n° 565, da fr. 500 nominale. (W 128)

Lugano, 2 aprile 1942.

Pretura di Lugano-Città:

Il segretario-assessore: S. Bernaschina.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Taxameter. — 1942. 30. März. Hans Gteller, mit Sitz in Bern. Inhaber dieser Firma ist Hans Gteller alié Gründer, von Vechigen, in Bern. Taxameterbetrieb. Schönburgstrasse 38.

Oele, Fette, Autozubehör usw. — 30. März. Niklaus v. Mühlener, Vertrieb von Spezialölen und Fetten usw., mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 166 vom 19. Juli 1938, Seite 1765). Der Inhaber ändert die Firma ab in: N.v. Mühlener, und die Geschäftsnatur ab in: Fabrikation und Handel in Oelen und Fetten; Handel in Autozubehör und technische Neuheiten.

Wolle, Handstrickerceien. — 30. März. Société anonyme Juliane, Handel mit Wolle, Handstrickereien und alle Requisite, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 223 vom 21. September 1939, Seite 1954). Das Verwaltungsratsmitglied Hélène Gerber hat sich verheiratet und heisst Hélène Bollen geb. Gerber und ist nunmehr in Beringen (Schaffhausen) heimatrechtigt.

31. März. Berner Handelsbank, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 63 vom 16. März 1939, Seite 550). Aus dem Verwaltungsrat ist Fritz Zehnder, Präsident, ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. In der Generalversammlung vom 16. Februar 1942 wurde gewählt als Präsident Dr. Alfred Schaefer, von Aarau, in Zürich; er zeichnet kollektiv mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

31. März. Kaffee-Spezial-Geschäft «Merkur», Schweizer-Chocoladen- & Colonialhaus A. G. (Maison Spéciale pour les Cafés «Mercure», Chocolats Suisses & Denrées Coloniales S. A.) (Casa speciale per caffè «Merkur», Cioccolato Svizzera e derrate coloniali S. A.), mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 174 vom 28. Juli 1941, Seite 1462). Zum Kollektivprokuristen wurde ernannt: Theophil Ammann, von Oerlikon, in Muri bei Bern. Er zeichnet kollektiv mit je einem der übrigen Kollektivzeichnungsberechtigten.

Café. — 31. März. Hans Brand, Café Breitenrainplatz, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 177 vom 18. Juli 1921, Seite 1458). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers im Handelsregister gelöscht.

Café. — 31. März. Rosa Brand, mit Sitz in Bern. Inhaberin dieser Firma ist Witwe Rosa Brand geb. Walther. Witwe des Hans, von Trachselwald, in Bern. Betrieb des Café Breitenrainplatz. Herzogstrasse 26.

31. März. Schweizerischer Spediteuren-Verband (Association Suisse de Maisons d'Expédition) (Associazione Svizzera degli Spedizionieri), mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 248 vom 13. Oktober 1930, Seite 2166). Aus dem Vorstand dieser Genossenschaft sind ausgeschieden die Vizepräsidenten Ami Lavanchy und Albert Maeder; ihre Unterschriften sind erloschen. Ferner ist die Unterschrift des Präsidenten Carl Ami Gaeng erloschen; er verbleibt aber weiterhin im Vorstand als Mitglied. Präsident ist Albert Scherrer, von Seewen (Solothurn) und Basel, in Basel; 1. Vizepräsident: Ernst Buehler, von und in Basel (bisher Beisitzer); 2. Vizepräsident: Paul Savvin, von Neuenburg, in Genf. Es zeichnen der Präsident oder einer der beiden Vizepräsidenten je kollektiv mit dem Geschäftsführer.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

31. März. Die Käseereigenossenschaft Oberhünigen, mit Sitz in Oberhünigen, Gemeinde Schlosswil (SHAB. Nr. 16 vom 20. Januar 1938, Seite 147), hat in ihrer Generalversammlung vom 7. Februar 1942 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der publizierten Tatsachen getroffen: Die Genossenschaft bezweckt die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch, die allgemeine Förderung der Milchwirtschaft und die Anteilnahme an den Bestrebungen und Veranstaltungen verwandter Organisationen. Die Bekanntmachungen erscheinen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, soweit gesetzlich vorgeschrieben. Die Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär durch Kollektivzeichnung zu zweien. An Stelle des zurückgetretenen Präsidenten Christian Krähenbühl, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde neu in die Verwaltung gewählt als Präsident Ernst Jost, von Langnau i. E., in Oberhünigen. Ferner wurde neu als Vizepräsident gewählt Karl Roth, von Zetzwil (Aargau), auf dem Appenberg in Oberhünigen. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau Thun

Hoch- und Tiefbau. — 10. März. Unter der Firma G. Frei & Co. hat sich mit Beginn am 1. März 1942 und mit Sitz in Thun eine Kommanditgesellschaft gebildet. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Gottfried Frei, von Steffisburg, in Thun. Kommanditäre mit Kommanditeinlagen in bar von je Fr. 2000 sind Fritz Frei und Emil Frei, beide von Steffisburg, in Thun. Hoch- und Tiefbau. Allmendstrasse 34.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1942. 30. März. Unter der Firma Brikettfabrikation Luzern A.-G. hat sich laut öffentlicher Urkunde vom 28. März 1942 eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Luzern gebildet. Die Statuten datieren vom 28. März 1942. Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb einer Brikettfabrikation in Luzern, Brikettierung von Kohlen und andern Rohmaterialien und Produkten in- und ausländischer Herkunft sowie Handel mit diesen Erzeugnissen und in den für die Fabrikation notwendigen Bindemitteln. Die Gesellschaft kann alle Massnahmen treffen und alle Geschäfte tätigen, welche geeignet sind, die Erreichung des Gesellschaftszweckes zu fördern oder zu erleichtern. In Verfolg dieses Zweckes übernimmt die Gesellschaft von J. Businger-Fanger, in Sarnen, und B. Erni, in Ruswil, die komplette, von diesen bisher betriebene Brikettierungsanlage in Luzern, laut Kaufvertrag vom 25. März 1942. Danach werden übernommen Maschinen, Geschäfts-, Bureau- sowie sonstige Einrichtungen und Vorräte zum Gesamtpreis von Fr. 50 000, welcher Betrag beglichen wird durch Ueberlassung von insgesamt 50 Stück als volllibertiert betrachteten Aktien zu Fr. 1000 (= Fr. 50 000) der Gesellschaft. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 1000, welche voll libertiert sind. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Soweit der Verwaltung die

Adresse einzelner Aktionäre bekannt ist, erfolgen Mitteilungen der Gesellschaft an diese mittels Chargé-Briefes oder telegraphisch. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Gegenwärtig setzt sich der Verwaltungsrat wie folgt zusammen: Präsident ist Josef Businger-Fanger, von Stans, in Sarnen, und Mitglied Balthasar Erni-Stirmann, von und in Ruswil. Die Genannten führen Kollektivunterschrift. Adresse der Gesellschaft: Güterstrasse/Bürgenstrasse.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1942. 1. April. Licht A.G., Vereinigte Glühlampenfabriken (Société Anonyme Lumière, Fabriques Réunies de Lampes à Incandescence), in Goldau (SHAB. Nr. 44 vom 24. Februar 1942, Seite 426). Die Kollektivprokura von Walter J. Haller ist erloschen. Kollektivprokura wurde erteilt an Walter Schorno, von Steinen, in Goldau, und Eduard Wullschleger, von Vordemwald (Aargau), in Goldau.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

Appareils de radios, articles électriques, etc. — 1942. 1^{er} avril. Louis Grivet, représentations d'appareils de radios et d'articles électriques, installations, réparations, à Fribourg (FOSC. du 26 novembre 1936, n° 278, page 2780). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

Lacets en cuir. — 1^{er} avril. Le chef de la maison Joseph Ostertag, à Fribourg, est Joseph feu Charles Ostertag, d'Attalens, à Fribourg. Fabrication et vente de lacets en cuir. Bois de Pérolles.

1^{er} avril. Syndicat de Belfaux pour l'élevage du bétail bovin pie rouge, société coopérative dont le siège est à Belfaux (FOSC. du 29 mars 1939, n° 74, page 652). François Monnard a cessé d'être secrétaire du comité. Sa signature est éteinte. A été élu secrétaire à sa place, Louis Bapst, de La Roche, à Autafond. La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bettlach

1942. 1. April. Unter dem Namen Personalfürsorge stiftung der Vereinigten Pignonsfabriken A.G. hat die Firma «Vereinigte Pignonsfabriken A.G.», in Grenchen, durch öffentliche Urkunde vom 17. März 1942 eine Stiftung mit Sitz in Grenchen errichtet. Die Stiftung bezweckt allgemein die Fürsorge für die im Dienste der Stifterin stehenden Arbeitnehmer, insbesondere die Förderung der Alters- und Hinterbliebenenfürsorge. Organe der Stiftung sind der aus 3—5 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und der Rechnungsrevisor. Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung gegenüber Dritten durch Kollektivzeichnung des Präsidenten mit einem andern Mitglied des Stiftungsrates. Dem Stiftungsrat gehören an: Robert Lerch, von Rüegsau, als Präsident; André Racine, von Lamboing, als Sekretär; Werner Meister, von Matzendorf; Othmar Gilomen, von Lengnau (Bern), und Eduard Rentsch, von Ferenbalm; alle in Grenchen. Geschäftslokal: im Bureau der Firma «Vereinigte Pignonsfabriken A.G.», Jurastrasse 30.

Bureau Stadt Solothurn

31. März. Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften der Nordwestschweiz [V.L.G.N.] (Fédération d'associations agricoles du nord-ouest de la Suisse) [V.L.G.N.] mit Sitz in Solothurn (SHAB. Nr. 248 vom 20. Oktober 1939, Seite 2138). Aus der Verwaltungskommission ist Walter Probst ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde als Mitglied der Verwaltungskommission Cesar Fey, von Oberbuchsitzen, in Basel, gewählt. Er führt mit einem der übrigen bereits Zeichnungsberechtigten Kollektivunterschrift zu zweien. An Alois Rudolf, von Seizach, in Solothurn, wird Kollektivprokura zu zweien erteilt.

Wolle usw. — 1. April. Die Kollektivgesellschaft O. & A. Stadler, Spezialgeschäft für Handarbeiten und Handel mit Wolle, in Solothurn (SHAB. Nr. 23 vom 29. Januar 1935, Seite 256), hat sich aufgelöst und ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Abfälle aller Art. — 1942. 9. März. Aus der Kommanditgesellschaft Oscar Levy & Co. in Liq., in Basel (SHAB. 1933 I, Nr. 11, Seite 110), Handel usw. in Abfällen aller Art, ist der Kommanditär Karl Levy-Hodecker infolge Todes ausgeschieden; seine Kommandite von Fr. 60 000 ist erloschen. Als Kommanditär mit dem Betrag von Fr. 1000 ist Ruth Wolf-L Levy, von und in Basel, eingetreten.

Wirtschaft. — 30. März. Inhaber der Einzelfirma E. Casanova, in Basel, ist Emil Casanova-Mohr, von und in Basel. Wirtschaftsbetrieb. Steinenvorstadt 55 (Küchlin-Theater).

Metzgerei. — 30. März. Die Einzelfirma Ernst Kropf, in Basel (SHAB. 1937 II, Nr. 283, Seite 2166), Metzgerei, ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft «B. & O. Kropf», in Basel.

Metzgerei usw. — 30. März. Witwe Bertha Kropf-Abt und Fritz Otto Kropf, beide von und in Basel, haben unter der Firma B. & O. Kropf in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. März 1942 begonnen hat. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma Ernst Kropf. Metzgerei und Wursterei. Erlenstrasse 52.

30. März. Jura Film G.m.b.H., in Basel (SHAB. 1940 II, Nr. 263, Seite 2054/5). Die Unterschrift des Geschäftsführers Jean Robert Vogel ist erloschen.

Papierwarenfabrikation usw. — 30. März. Die bisher im Handelsregister des Kantons Solothurn eingetragene Einzelfirma Walter Jeker, in Trimbach (SHAB. Nr. 46 vom 24. Februar 1941, Seite 379), Inhaber Walter Jeker-Dietschy, von Büsserach (Solothurn), nun in Basel, hat ihren Sitz nach Basel verlegt. Papierwarenfabrikation, Handel in Kartonnagen und Buchdruckarbeiten. Mittlere Strasse 30.

30. März. Die Zeitungs A.G., in Basel (SHAB. 1941 I, Nr. 87, Seite 714), hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Thiersteinerallee 23.

30. März. Unter dem Namen Wohlfahrtsstiftung der Hirt & Kohler, Schrauben- & Mutterfabrik Citovis besteht auf Grund der Urkunde vom 24. Februar 1942 mit Sitz in Basel eine Stiftung mit dem Zweck, den Angestellten der «Hirt & Kohler, Schrauben- und Mutterfabrik Citovis», in Basel, in Fällen von Erwerbsunfähigkeit oder nach deren

Tod den Hinterbliebenen Beiträge (Unterstützungen und Pensionen) zu gewähren, sofern und soweit die Verhältnisse dies als gerechtfertigt erscheinen lassen und die Mittel der Stiftung dies erlauben. Der Stiftungsrat besteht aus 2—3 Mitgliedern. Arthur Hirt-Weselko, deutscher Staatsangehöriger, in Münchenstein, als Präsident, und die weiteren Stiftungsratsmitglieder Walter Kohler-Hirt, von Lüsslingen, in Binningen, und Henri Meyer-Brossard, von Boécourt, in Basel, führen die Unterschrift zu zweien. Geschäftslokal: Clarahofweg 36.

30. März. Internationale Transportgesellschaft Gebrüder Gondrand Aktiengesellschaft (Société Anonyme Internationale de Transports Gondrand Frères) (Società Anonima Internazionale di Trasporti Fratelli Gondrand) (International Transport Co. Gondrand Brothers Limited), mit Hauptsitz und Zweigniederlassung in Basel (SHAB. 1941 II, Nr. 194, Seite 1636). Die Unterschrift des Vizedirektors Erwin Schaub ist erloschen.

Beteiligungen. — 30. März. Die Cuprozin A.G., in Basel (SHAB. 1933 I, Nr. 102, Seite 1061), Beteiligung an Unternehmungen der Kupferbearbeitung usw., hat in der Generalversammlung vom 19. März 1942 die bisherigen 50 Namenaktien von Fr. 1000 in 100 Inhaberkonten von Fr. 500 zerlegt und das Grundkapital von Fr. 50 000 durch Ausgabe von 1900 neuen Aktien von Fr. 500 um Fr. 950 000 erhöht auf Fr. 1 000 000, eingeteilt in 2000 voll einbezahlte Inhaberkonten von Fr. 500. Die Statuten wurden entsprechend geändert. Zweck der Gesellschaft ist nunmehr die Beteiligung an anderen Unternehmungen und die Verwaltung dieser Beteiligungen. Weitere Änderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—5 Mitgliedern. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Dr. Samuel Schweizer, von Basel, in Arlesheim, und Dr. Fritz Burkart, von und in Basel. Sie zeichnen zu zweien unter sich oder je mit dem nunmehrigen Präsidenten Dr. Walter Lerch und dem Prokuristen Arnold Hug, deren Einzelunterschriften erloschen sind.

31. März. Die Kollektivgesellschaft Goldene Apotheke Dr. P. Geiger & Dr. P. Cuttat, in Basel (SHAB. 1939 I, Nr. 133, Seite 1198) hat sich aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma «Goldene Apotheke Dr. P. Cuttat», in Basel.

31. März. Inhaber der Einzelfirma Goldene Apotheke Dr. P. Cuttat, in Basel, ist Dr. Pierre Cuttat-Siegrist, von Rossemaison (Bern), in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «Goldene Apotheke Dr. P. Geiger & Dr. P. Cuttat», in Basel. Der Inhaber erteilt Kollektivprokura an Theodor Calmbach und Paul Rapp, beide von und in Basel. Apotheke, Fabrikation chemisch-pharmazeutischer Produkte. Rüdengasse 1.

Bankgeschäft. — 31. März. Der Inhaber der Einzelfirma Max A. Schmuckli, in Basel (SHAB. 1942 I, Nr. 31, Seite 300), Bankgeschäft, nennt sich nunmehr Max Alfred Schmuckli.

Lebensmittel. — 31. März. Inhaber der Einzelfirma Emil Manger, in Basel, ist Emil August Manger-Fritschli, von und in Basel. Handel in Lebensmitteln en gros. Wilhelm-His-Strasse 9.

Sackfabrik usw. — 31. März. Inhaber der Einzelfirma Max Bertschmann, in Basel, ist Max Bertschmann-Lardon, von und in Basel. Sackfabrik, Handel in chemisch-technischen Produkten und Vertretungen aller Art. Allschwilerplatz 9.

Kunstverlag. — 31. März. Die Einzelfirma Georg Monbaron vormals G. Metz Wwe., in Basel (SHAB. 1931 I, Nr. 80, Seite 760), Kunstverlagsanstalt, ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1942. 1. April. Krisenhilfs- und Wohlfahrtsfonds der Fonda A.G. Arlesheim. Unter diesem Namen ist gemäss Urkunde vom 30. Dezember 1941 eine Stiftung mit Sitz in Arlesheim errichtet worden. Sie bezweckt die Uebernahme der teilweisen Zahlung der Gehälter und Löhne der Angestellten und Arbeiter der «Fonda, Aktiengesellschaft, Metallschmelz- und Raffinierwerk», in Arlesheim, in Krisenzeiten, damit Personalentlassungen und untragbare Gehalts- und Lohnreduktionen nach Möglichkeit vermieden werden können. Die Stiftung wird vom Delegierten des Verwaltungsrates der «Fonda A.G.», derzeit Theo Stadler, von Mettlen (Thurgau), in Dornach, verwaltet. Geschäftslokal: Industriestrasse 25.

Chemische Produkte, Tinten, Druckfarben usw. — 1. April. Dr. Finckh & Co. Aktiengesellschaft (Dr. Finckh & Co. Société Anonyme), Fabrikation und Handel von chemischen und chemisch-technischen Produkten, photographischen und graphischen Artikeln en gros, in Schweizerhalle, Gemeinde Pratteln (SHAB. Nr. 66 vom 19. März 1938, Seite 629). Die Firma hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 12. März 1942 ihre Statuten geändert. Die publizierten Tatsachen werden davon nicht berührt. Die Mitglieder des Verwaltungsrates Dr. Ernst Kron, Präsident, Fritz Baumberger und Franz Brierer führen nunmehr Einzelunterschrift. Die Kollektivunterschriften der genannten Verwaltungsräte sowie diejenige des Dr. Julius Finckh-Siegmart sind erloschen.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

Heilmittel. — 1942. 31. März. Die Firma Ernst Hämmerle, Heilmittelversand, in Herisau (SHAB. Nr. 279 vom 28. November 1932, Seite 2779), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Landwirtschaft, Viehhandel. — 1. April. Die Firma Emil Frehner, Landwirtschaft und Viehhandel, in Teufen (SHAB. Nr. 102 vom 3. Mai 1917, Seite 722), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Wirtschaft, Metzgerei. — 1. April. Die Firma Johann Jakob Zellweger, Wirtschaft und Metzgerei, in Teufen (SHAB. Nr. 51 vom 12. Februar 1900, Seite 208), ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Metzgerei, Wirtschaft. — 1. April. Inhaber der Firma Johann Jakob Zellweger, in Teufen, ist Johann Jakob Zellweger, von Trogeu, in Teufen. Metzgerei und Wirtschaft zur Ilge. Dorf 207.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Geflügel usw. — 1942. 30. März. Inhaber der Firma Oscar Bucher-Schnider, in Mels, ist Oscar Bucher-Schnider, von Wauwil (Luzern), in Mels. Die Firma erteilt Prokura an Gertrud Bucher, von Wauwil (Luzern), in Mels. Geflügelarm und Grisolfabrikation; Grof.

Restaurant. — 30. März. Der Inhaber der Firma Jacques Lins, Möbel- und Aussteuergeschäft, Restaurant «Du Nord», in St. Gallen (SHAB. Nr. 61 vom 14. März 1938, Seite 580), meldet als derzeitige Geschäftsnatur: Restaurant «Du Nord». Das Möbel- und Aussteuergeschäft an der Teufenerstrasse 1 wurde aufgegeben.

11. März. **Rediffusion St. Gallen A.-G.**, Aktiengesellschaft mit Sitz in St. Gallen (SHAB. Nr. 159 vom 11. Juli 1934, Seite 1928). In der Generalversammlung der Aktionäre vom 22. Dezember 1941 wurden in Anpassung an das neue Recht die Gesellschaftsstatuten revidiert. Dabei wurde das Grundkapital von bisher Fr. 20 000 auf Fr. 50 000 erhöht durch Ausgabe von 60 neuen Namenaktien zu Fr. 500, welche durch Verrechnung mit Guthaben des Zeichners bei der Gesellschaft liberiert sind. Das nun in 100 Namenaktien zu Fr. 500 zerfallende Grundkapital von Fr. 50 000 ist voll liberiert. Der Verwaltungsrat bezeichnet eine oder mehrere Personen, welche für die Gesellschaft die Unterschrift führen, und setzt die Art der Zeichnung fest.

Rundspruchwiedergabe. — 30. März. **Rediffusion St. Gallen A.-G.**, Aktiengesellschaft, mit Sitz in St. Gallen (SHAB. Nr. 159 vom 11. Juli 1934, Seite 1928). Zum Präsidenten des Verwaltungsrates wurde ernannt das bisherige Verwaltungsratsmitglied Eugène de Coulon, von und in Neuenburg; zum Vizepräsidenten wurde gewählt das bisherige Verwaltungsratsmitglied Emil Messmer, von Winterthur, in Feldbach (Zürich). Zum Sekretär des Verwaltungsrates wurde gewählt Alain de Reynier, von und in Neuenburg. Der Direktor Eduard Günther-Wenger wohnt nunmehr in Kilchberg (Zürich). Die Genannten zeichnen je kollektiv zu zweien. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Heinrich Roost, von Beringen (Schaffhausen), in Zürich.

30. März. **Eisenbahner-Baugenossenschaft Rorschach**, Genossenschaft, mit Sitz in Rorschach (SHAB. Nr. 244 vom 16. Oktober 1939, Seite 2105). August Ruggli, Buchhalter und Kassier, ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Zum Buchhalter und Kassier wurde gewählt das bisherige Vorstandsmitglied und der Vizepräsident Ernst Buchser, von Bätterkinden (Bern), in Rorschach. Der Präsident zeichnet kollektiv mit Aktuar oder Buchhalter.

Damenkleider, Strickereien. — 30. März. Die Firma **Emil Bühler**, Fabrikation von Damenkleidern und Strickerei-Nouveautés, in St. Gallen (SHAB. Nr. 65 vom 19. März 1926, Seite 502), ist infolge Gründung einer Kollektivgesellschaft erloschen.

Wäsche- und kosmetische Artikel. — 31. März. Inhaberin der Firma **Frau Schwager**, in St. Gallen, ist mit Zustimmung des Ehemannes Maria Schwager-Müller, von Balterswil-Bichelsee (Thurgau), in St. Gallen. Vertrieb von Wäsche und kosmetischen Artikeln usw. Spieltrücklistrasse 21.

31. März. Durch öffentliche Urkunde vom 21. März 1942 ist unter dem Namen **Paracelsus-Fonds** und mit Sitz in Bad Ragaz, eine Stiftung nach Art. 80 ff. ZGB. errichtet worden. Sie bezweckt zunächst die Aneignung eines Fondvermögens, das, sobald es mindestens Fr. 200 000 erreicht hat, samt künftigen Spenden, vorerst dem sachgemässen Ausbau und später der Erweiterung der Volkshäuser, wie sie heute in Baden, Bad Pfäfers, Bad Schinznach, Rheinfelden, Lavey-les-bains und Leukerbad bestehen, zu dienen hat, um die Wohlthaten der schweizerischen Heilquellen insbesondere einer Bekämpfung des Rheumatismus auf breiterer Basis minderbemittelten Volkskreisen zugänglich zu machen. Ausserdem soll die Schaffung neuer Volkshäuser in andern dem Verband Schweizer Badekurorte angeschlossenen schweizerischen Heilbädern angestrebt werden. In den Volkshäusern findet zu den jeweiligen billigen Tagessätzen jeder Kurbedürftige Aufnahme, dessen Vermögen und Einkommen laut amtlichem Steuernachweis bestimmte für Volkshäuser einheitlich geregelte Grenzen nicht überschreitet und dessen Krankheitsbild eine Badekur im betreffenden Heilbad angezeigt erscheinen lässt. Einziges Organ der Stiftung ist ein 7-gliedriger Stiftungsrat, bestehend aus den Mitgliedern des Vorstandes des Verbandes Schweizer Badekurorte. Präsident und Vizepräsident führen die Unterschrift kollektiv unter sich, oder je einer derselben kollektiv zu zweien mit einem Mitglied des Stiftungsrates. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsrat an: Dr. Bernardo Diethelm, von Bischofszell, in Bad Ragaz, Präsident; August Schirmer, von St. Gallen, in Baden, Vizepräsident; Fritz Buchli-Sonderregger, von und in Chur; Fritz Kottmann, von und in Rheinfelden; Adolf Müller, von St. Moritz, in Passugg; Carl Nater, von Hugelschhofen (Thurgau), in St. Moritz, und Eduard Waldis, von Weggis, in Leukerbad. Geschäftslokal: Bureau der Kuranstalten, Bad Ragaz.

31. März. Durch öffentliche Urkunde vom 31. März 1942 ist unter dem Namen **Stiftung der Firma Jacob Baenziger A.-G. St. Gallen** und mit Sitz in St. Gallen, eine Stiftung nach Art. 80 ff. ZGB. errichtet worden. Diese bezweckt die Ausrichtung von Pensionen an das Personal der Firma gemäss den jeweils in Kraft befindlichen Statuten der Stiftung. Einziges Organ der Stiftung ist ein 3-gliedriger Stiftungsrat. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsrat an: Jacob Baenziger, von Lutzenberg, Präsident; Victor Zollikofer, von St. Gallen, und Mathilde Roth-Schweizer, von St. Gallen; alle in St. Gallen. Die Genannten zeichnen kollektiv zu zweien. Geschäftslokal: Oberer Graben 32.

31. März. **Milchproduzenten-Genossenschaft Weite und Umgebung**, Genossenschaft, mit Sitz in Weite, Gemeinde Wartau (SHAB. Nr. 62 vom 15. März 1938, Seite 587). Der bisherige Präsident Mathäus Tschudi und der Aktuar Ulrich Tischhauser sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Oswald Rhyner, von Buchs (St. Gallen), Präsident, und Walter Dütschler, von Krummenau, Aktuar; beide in der Gemeinde Wartau. Präsident, Vizepräsident und Aktuar zeichnen je zu zweien kollektiv.

Aargau — Argovie — Argovia

Sägerei, Holzhandel. — 1942. 31. März. **S. Albiez & Cie.**, Sägerei und Holzhandel, in Rheinfelden (SHAB. Nr. 242 vom 15. Oktober 1932, Seite 2422). Diese Kommanditgesellschaft hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma «S. Albiez, Sägerei & Holzhandlung Rheinfelden», in Rheinfelden.

31. März. **S. Albiez, Sägerei & Holzhandlung Rheinfelden**, in Rheinfelden. Inhaber der Firma ist Simon Albiez, deutscher Reichsangehöriger, in Rheinfelden (Baden). Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kommanditgesellschaft «S. Albiez & Cie.», in Rheinfelden. Sägerei und Holzhandel. Kloos.

Hoch- und Tiefbau, Zementwaren, Kiesgrubenbetrieb. — 31. März. **Gebrüder Hallwyler**, in Rothrist. Unter dieser Firma haben

Ernst Hallwyler und Paul Hallwyler, beide von Mühlethal, in Rothrist, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1942 ihren Anfang nahm. Die Firma erteilt Einzelprokura an Witwe Lydia Hallwyler-Moor, von Mühlethal, in Rothrist. Ausführung von Hoch- und Tiefbauten, Fabrikation von Zementwaren und Beteiligungen sowie Kiesgrubenbetrieb.

31. März. **Ernst Lässer-Ammann, Autotransporte**, in Zofingen. Inhaber der Firma ist Ernst Lässer-Ammann, von Wilberg, in Zofingen. Autotransporte. Wuhrmattstrasse 1357.

31. März. «**Mars**» **Rheinfelden, Kohlen, Holz und Mineralwasser**, Genossenschaft, mit Sitz in Rheinfelden (SHAB. Nr. 127 vom 3. Juni 1939, Seite 1136). In der Generalversammlung vom 29. Dezember 1941 wurde eine Abänderung der Statuten beschlossen. Sie unterliegt nicht der Publikationspflicht. Adolf Klingele-Schweizer, Vizepräsident, ist aus dem Vorstände ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Zum Vizepräsidenten wurde ernannt das bisherige Vorstandsmitglied Albert Kälcher, von und in Rheinfelden. Er führt Kollektivunterschrift. Ferner wurde Kollektivunterschrift erteilt an das dritte Vorstandsmitglied Albert Waldmeyer, von Möhlin, in Rheinfelden.

31. März. **Käserelgesellschaft Schafisheim**, Genossenschaft, mit Sitz in Schafisheim (SHAB. Nr. 221 vom 21. September 1936, Seite 2233). In der Generalversammlung vom 1. November 1941 wurden neue Statuten beschlossen, in Anpassung an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes. Es gelten nunmehr folgende Bestimmungen: Die Firma lautet **Käserel-Genossenschaft Schafisheim**. Die Genossenschaft bezweckt auf dem Wege der genossenschaftlichen Selbsthilfe die Wahrung der Interessen ihrer Mitglieder durch: 1. bestmögliche Verwertung der Milch; 2. Förderung der milchwirtschaftlichen Technik; 3. Förderung der beruflichen Kenntnisse und des genossenschaftlichen Geistes durch Veranstaltung von Vorträgen und Kursen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie deren Vermögen. Reicht dieses nicht aus, so haften die Mitglieder den Gläubigern der Genossenschaft solidarisch mit ihrem ganzen Vermögen. Sofern sich bei vorschriftsgemässer Rechnungsstellung eine Unterbilanz ergibt, so hat jedes Mitglied einen verhältnismässigen Betrag zu übernehmen und auf Verlangen der Verwaltung einzubezahlen. Die Bekanntmachungen erfolgen im «Lenzburger Bezirksanzeiger», soweit nicht das Gesetz Veröfentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorschreibt. Daneben können Mitteilungen an die Genossenschafter auch durch persönliche Einladung und Anschlag erfolgen. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder Kassier. Rudolf Baumann-Sandmeier, Vizepräsident und Kassier, ist aus dem Vorstände ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde zum Vizepräsidenten und Kassier gewählt Max Suter-Tschopp, von und in Schafisheim.

31. März. **Milchverwertungsgenossenschaft Abtwil**, in Abtwil (SHAB. Nr. 242 vom 15. Oktober 1927, Seite 1829). Hans Huwiler, Präsident, ist aus dem Vorstände ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde als Präsident gewählt Josef Villiger-Huwiler, von Sins, in Abtwil (bisher Vizepräsident). Zeichnungsberechtigt sind Präsident und Aktuar kollektiv.

31. März. **Schuhhaus Hofer**, in Baden. Inhaber der Firma ist Walter Hofer, von Rothrist, in Baden. Verkauf von Schuhwaren. Weite Gasse 24.

Chemische und pharmazeutische Produkte usw. — 31. März. **Aktiengesellschaft vormals B. Siegfried (Société anonyme anciennement B. Siegfried) (B. Siegfried Limited)**, Fabrikation chemischer und pharmazeutischer Produkte. Handel mit solchen und mit Drogen, mit Sitz in Zofingen (SHAB. Nr. 205 vom 2. September 1941, Seite 1724). In der ordentlichen Generalversammlung vom 28. März 1942 wurde die Erhöhung des Grundkapitals von bisher Fr. 1 500 000, eingeteilt in 1500 Inhaberaktien zu Fr. 1000, auf Fr. 2 250 000 beschlossen und durchgeführt durch Heraussetzung des Nominalwertes aller Aktien auf Fr. 1500. Die Kapitalerhöhung ist gänzlich aus Reserven der Gesellschaft liberiert worden. Dementsprechend wurde der § 4 der Statuten revidiert. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt nun Fr. 2 250 000, eingeteilt in 1500 auf den Inhaber lautende und voll einbezahlte Aktien zu Fr. 1500.

1. April. **Darlehenskasse Koblenz**, Genossenschaft, mit Sitz in Koblenz (SHAB. Nr. 255 vom 30. Oktober 1940, Seite 1991). Albert Heer, Präsident, ist aus dem Vorstände ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Zum Präsidenten wurde ernannt der bisherige Aktuar Emil Scherwi, von Siglistorf, und neu ist als Aktuar in den Vorstand gewählt worden Hermann Diezger, von Ernetschwil, beide wohnhaft in Koblenz. Zeichnungsberechtigt sind Präsident, Vizepräsident und Aktuar je zu zweien kollektiv.

1. April. **Société Anonyme Financière et Minière**, in Baden (SHAB. Nr. 244 vom 17. Oktober 1941, Seite 2060). Dr. Gottlieb Peter ist aus dem Verwaltungsrate ausgetreten. Seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt Willy Geiger, von Walzenhausen, in Zürich. Er zeichnet kollektiv mit je einem der übrigen Unterschriftsberechtigten.

Schlosserei und Installationen. — 1. April. **Eduard Suter**, Schlosserei und Installationen, in Gränichen (SHAB. Nr. 142 vom 21. Juni 1938, Seite 1373). Die Firma wird, da die Eintragungspflicht nicht besteht, auf Begehren des Inhabers im Handelsregister gelöscht.

Sägerei und Holzhandlung. — 1. April. **G. Hunziker**, Sägerei und Holzhandlung, in Muhen (SHAB. 1916, Seite 534). Die Firma ist infolge Geschäftsverkaufes erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

1942. 1. April. Unter der Firma **Darlehenskasse Rothenhausen** hat sich eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet mit Sitz in Rothenhausen. Die Statuten datieren vom 28. Februar 1942. Die Genossenschaft ist auf die Ortsgemeinden Rothenhausen, Bussnang und Oberbussnang beschränkt. Sie bezweckt: a) ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen; b) jedermann Gelegenheit zu geben, sein Geld gegen Sparkassenbüchlein, Obligationen, Depositen- und Kontokorrentbüchlein verzinslich anzulegen; c) ein unteilbares Genossenschaftsvermögen anzusammeln. Einen Geschäftsgewinn zu erzielen wird nicht beabsichtigt. Die Mitglieder sind verpflichtet einen Geschäftsanteil von Fr. 100 einzubezahlen sowie für alle ordnungsmässigen Verbindlichkeiten

der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch zu haften. Alle gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Präsident Robert Burgherr, von Zetzwill (Aargau), in Rothenhausen, der Vizepräsident Paul Brauchli, von Weerswilen, in Neuberg-Oberbussnang, und der Aktuar Julius Etter, von und in Bussnang, zeichnen kollektiv zu zweien.

Tessin — Tessin — Ticino
Ufficio di Locarno

Miccia di sicurezza, ecc. — 1942. 24 marzo. Sotto la ragione sociale **Ignifera S.A. Locarno-Minusio (Ignifera A.G. Locarno-Minusio)** (Ignifera Ltd. Locarno-Minusio) è stata costituita una società anonima con sede in Minusio, avente per scopo la fabbricazione e la vendita di miccia di sicurezza e di altri prodotti tecnici. L'atto di costituzione e gli statuti portano la data del 15 marzo 1942. Il capitale sociale è di fr. 100 000, suddiviso in 1000 azioni al portatore da fr. 100 cadauna, interamente liberate. Organo per le pubblicazioni è il Foglio ufficiale svizzero di commercio. Le comunicazioni agli azionisti avverranno mediante pubblicazione sul Foglio ufficiale del Cantone Ticino, oppure mediante lettera raccomandata ai singoli soci. Il consiglio d'amministrazione è composto di 3 membri che attualmente sono: Giovanni Battista Rusca fu Franchino, da ed in Locarno, presidente; Oreste Borghi fu Angelo, da Russo, in Locarno, vice-presidente e segretario; Johannes Fritzsche, di Ugo, da Germania, a Schindellegi (Svitto), amministratore-delegato. La società dà procura a Elena Putz fu Luigi, da Vienna, in Schindellegi (Svitto). Vincola la società la firma individuale del presidente, dell'amministratore delegato, del procuratore. Recapito: Casa della Ignifera S.A., località Brighirolo, strada cantonale.

Commestibili, coloniali, ecc. — 30 marzo. La ditta **Ed. Scheu**, in Muralto, commestibili, coloniali, ecc. (FUSC. del 30 luglio 1934, n° 175, pagina 2122), è cancellata, su istanza degli eredi, per decesso del titolare.

Commestibili, coloniali. — 30 marzo. Sotto la ragione sociale **Eredi fu Ed. Scheu**, con sede in Muralto, Evelina Scheu ved. fu Edoardo ed i figli Mario e Edgardo Scheu, tutti da Locarno, in Muralto, hanno costituito, a datore dal 1° gennaio 1942, una società in nome collettivo. Vincola la ditta solo la firma individuale del socio Mario Scheu. Commestibili, coloniali al dettaglio ed all'ingrosso.

Stoffe, confezioni, ecc. — 30 marzo. Adolfo Caldeleri ha cessato d'essere socio della società in nome collettivo **A. Caldeleri & C.**, con sede in Locarno, stoffe, confezioni e generi affini (FUSC. del 14 ottobre 1939, n° 243, pagina 2103). Gli altri soci, Maria e Pia Caldeleri, continuano la stessa ditta sotto la nuova ragione sociale **Sorelle Caldeleri**. Vincola la ditta solo la firma individuale di Maria Caldeleri. Negozio in Piazza Grande.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau d'Aigle

1942. 28 mars. **Station Climatérique de Leysin**, société anonyme dont le siège est à Leysin (FOSC. du 9 novembre 1940). Arnold Morel et Théodore-Victor Röthlisberger sont décédés; leurs signatures sont radiées. Max de Cerenville, de Paudex (Vaud), à Lausanne, et le Dr Maurice Gilbert, de Carouge (Genève), à Genève, ont été élus membres du conseil d'administration. Le Dr Paul Demiéville, démissionnaire comme président du conseil d'administration, est remplacé par le Dr Marc Jaquero, actuellement vice-président. Il reste membre du conseil d'administration. Marc Jaquero est lui-même remplacé comme vice-président par Auguste Brandenburg, déjà membre du conseil. Par suite de ces diverses mutations, le conseil d'administration se trouve constitué actuellement comme suit: président: Dr Marc Jaquero, de l'Isle et Villars-sous-Yens, à Leysin; vice-président: Auguste Brandenburg, de Lausanne, à Lausanne; secrétaire: Lucien Chessex, des Planches, aux Planches-Montreux; membres: Dr Albert Barraud, de Bussigny-sur-Morges et Villars-Tiercelin, à Lausanne; Max de Cerenville, de Paudex, à Lausanne; Dr Paul Demiéville, de Palézieux, à Lausanne; Lucien Emery, d'Etagnières, à Leysin; Dr Maurice Gilbert, de Carouge, à Genève; Dr Jean Morin, de Vich, à Leysin. La société est représentée par la signature individuelle du président ou par la signature collective à deux des autres membres du conseil.

Bureau de Lausanne

Exploitation de brevets, etc. — 20 mars. Sous la raison sociale **Société coopérative pour l'étude des procédés Mayor**, il a été constitué, le 29 janvier 1942, une société coopérative dont le siège est à Lausanne. Les statuts portent la date du 29 janvier 1942. La société a pour but de favoriser par une action commune l'activité économique de ses membres en matière de prise de brevets, d'étude, de mise au point et d'exploitation de brevets dans le domaine de la chimie, de l'électro-chimie et de l'électro-metallurgie. La société pourra s'intéresser en Suisse et à l'étranger à toutes autres affaires en rapport avec son activité. Toute responsabilité personnelle des membres est exclue. La société émet des parts sociales nominatives de 100 fr.; chaque associé doit souscrire au moins une part. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. Gaston Epars, de Penthelaz, à Lausanne, caissier et Jean Mayor, de Grandcour, à Lausanne, nommé directeur, engagent la société par leur signature collective. Place St-François 4, dans les bureaux de la société.

Machines pour l'entretien des voies ferrées. — 20 mars. Scheuchzer, à Lausanne, commerce et exploitation de machines pour l'entretien mécanique des voies ferrées (FOSC. du 16 octobre 1934). La raison est radiée ensuite de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la société anonyme « Ch. Aug. Scheuchzer S.A. », à Lausanne.

Entretien mécanique de voies ferrées. — 31 mars. Par acte authentique du 7 mars 1942, il a été constitué sous la raison sociale **Ch. Aug. Scheuchzer S.A.**, une société anonyme dont le siège est à Lausanne. Les statuts portent la date du 7 mars 1942. La société a pour objet l'entretien mécanique de voies ferrées, ainsi que l'acquisition et l'exploitation de toutes entreprises industrielles et commerciales y relatives. Elle peut créer des succursales en Suisse et à l'étranger, assumer des participations à toutes entreprises en Suisse et à l'étranger, et se charger de toutes les opérations et de toutes les fonctions qui sont de nature à développer le but de la société ou qui ont un rapport direct ou indirect avec son objet. Le capital social

est de 123 000 fr., divisé comme suit: a) en 86 actions série A de 500 fr. chacune, nominatives; b) en 80 actions série B, nominatives, de 1000 fr. chacune. Le capital est libéré jusqu'à concurrence de 27 000 fr. dont 25 000 fr. en apports. Charles-Auguste Scheuchzer fait apport à la société pour le prix de 25 515 fr. 72, de l'actif et du passif de la maison « Scheuchzer », à Lausanne, radiée, comprenant brevets, marchandises, machines, installations diverses et créances, le tout selon bilan au 31 décembre 1941 accusant un actif net de 72 775 fr. 57 et un passif de 47 259 fr. 85 soit un actif net de 25 515 fr. 72. En paiement de ce prix, Charles-Auguste Scheuchzer reçoit: a) 2 actions nominatives de 500 fr. chacune, entièrement libérées; b) 80 actions nominatives de 500 fr. chacune libérées à raison de 100 fr. chacune; c) 80 actions nominatives de 1000 fr. chacune, libérées à concurrence de 200 fr. chacune. Pour le solde de sa créance, Charles-Auguste Scheuchzer sera crédité dans les livres de la société d'une somme de 515 fr. 72. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les convocations à l'assemblée générale se font par lettre recommandée. Le conseil d'administration se compose de 1 à 3 membres. Est désigné comme seul administrateur avec signature individuelle Charles-Auguste Scheuchzer, de Bauma, à Lausanne. Boulevard de Grancy 44, dans les locaux de la société.

Bureau d'Oron

Charbons, gazogène. — 27 mars. Sous la raison sociale **Bongni et Cie**, Alfred et Paul Bongni, fils d'Alfred, de Galmiz, domiciliés à Châtillens, ont constitué à Châtillens une société en nom collectif commencée le 27 mars 1942. La société confère procuration à Alfred feu Jacob Bongni, de Galmiz, à Châtillens. Bureau de vente de charbons suisses et représentation du gazogène à charbon « Ygnis ».

Bureau de Vevey

Travaux publics, etc. — 1^{er} avril. La raison **P. Rochat**, à Clarcns-Le Châtelard, entreprise générale de bâtiments et travaux publics (FOSC. du 25 avril 1907, n° 107, page 735), est radiée ensuite de remise de commerce.

Travaux publics, etc. — 1^{er} avril. Sous la raison sociale **Rochat & Co.**, Paul-Louis Rochat, fils de Jules, et son fils André-Henri, tous deux originaires de l'Abbaye et du Lieu, domiciliés à Montreux-Le Châtelard, ont constitué une société en nom collectif dont le siège est à Montreux-Le Châtelard et qui a commencé le 1^{er} janvier 1942. Entreprise de bâtiments et travaux publics. Bureau: Le Pertuiset, Baugy-sur-Clarens (Le Châtelard). Chantier: Avenue Rousseau.

Wallis — Valais — Valèse

Bureau Naters

Hoch- und Tiefbau. — 1942. 24. Februar. Unter der Firma **Albert und Isidor Ruppen**, Unternehmer, Naters hat sich mit Beginn am 1. Januar 1942 eine Kollektivgesellschaft gebildet. Sitz der Gesellschaft ist Naters. Gesellschafter sind Albert und Isidor Ruppen, Söhne Kaspars, beide von und in Naters. Ausführung von Unternehmerarbeiten, Hoch- und Tiefbau.

Photoarbeiten. — 15. März. Inhaber der Firma **Photos-Jullier**, Visp, in Visp, ist Josef Jullier, des Emil, von Varen, in Visp. Sämtliche Arbeiten im photographischen Gewerbe.

Bureau de Sion

28 mars. **L'Aluminium-Industrie Aktien-Gesellschaft (Société anonyme pour l'Industrie de l'Aluminium)**, de siège social à Chippis (FOSC. du 11 février 1942, n° 33, page 322), fait inscrire que la signature du directeur de département Dr Max Angst est radiée.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

Gypserie, peinture. — 1942. 27 mars. La raison **Siro Poncioni**, gypserie et peinture, à Neuchâtel (FOSC. du 16 août 1935, n° 190, page 2080), est radiée ensuite de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif « Poncioni et fils », à Neuchâtel, inscrite ce jour.

Gypserie, peinture. — 27 mars. Sous la raison **Poncioni et fils**, Siro-Silverio Poncioni et Gilbert Poncioni, tous deux de Neuchâtel et Crana (Tessin), domiciliés à Neuchâtel, ont constitué à Neuchâtel, une société en nom collectif commençant le 1^{er} avril 1942 qui reprend l'actif et le passif de la raison individuelle « Siro Poncioni », à Neuchâtel, radiée ce jour. Gypserie et peinture. Rue Pourtalès 10.

Maçonnerie, etc. — 31 mars. La société en nom collectif **Roulet et Colomb**, à Neuchâtel (FOSC. du 4 janvier 1917, n° 2, page 13), a transféré ses bureaux à la Maladière 4.

Droguerie. — 31 mars. Le chef de la maison **Georges Perrin**, à Neuchâtel, est Georges-Willy Perrin, de Noiraigue, à Neuchâtel. Droguerie. Place Purry.

Genf — Genève — Ginevra

Bijouterie et orfèvrerie. — 1942. 30 mars. **Henri Hohl**, à Genève. Le chef de la maison est Henri Hohl, de Heiden (Appenzell), domicilié à Genève, séparé de biens de Louise Hohl, née Villiger. Commerce et fabrication de bijouterie et orfèvrerie. Rue du Stand 3bis.

Imprimerie typographique, etc. — 30 mars. **Lehmann, Vachoud et Märki « ABC »**, à Genève, exploitation d'une imprimerie typographique et éditions, société en nom collectif (FOSC. du 14 juin 1941, page 1157). La société est dissoute depuis le 16 février 1942. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

Société immobilière. — 30 mars. **Société anonyme Délices Ecoie H**, à Genève (FOSC. du 20 août 1934, page 2329). Charles Chamay, de Genève, au Petit-Lancy, commune de Lancy, a été nommé unique administrateur, avec signature sociale. Les administrateurs Rémo Beltrami, président, décédé, et Louis Chevally, secrétaire, démissionnaire, sont radiés et leurs pouvoirs éteints. Adresse: Boulevard du Théâtre 9 (régie Chamay et Thévenoz).

Mittellungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 28 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements
betreffend die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und
Futtermitteln

(Sammlung und Verwertung der Maikäfer)

(Vom 2. April 1942)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement,
gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1939 über die
Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln,

verfügt:

Pflichtsammlung. Art. 1. Zum Schutze der Kulturen vor Käfer- und
Engerlingsfrass wird die Sammlung und Verwertung der Maikäfer im Jahre
1942 als obligatorisch erklärt.

Organisation und Pflichtmenge. Art. 2. Die Sammlung ist in allen
Kantonen bzw. in allen Gemeinden der Zone des Flugjahres 1942 (Berner
Flugjahr) zu organisieren. Die betreffenden Kantone bzw. Gemeinden be-
zeichnen bis spätestens zum 18. April 1942 die mit der Organisation, Durch-
führung und Überwachung der Maikäfersammlung beauftragten Organe.

Die Kantone melden bis zum 18. April 1942 die Adressen der beauf-
tragten kantonalen Organe dem Kriegs-Ernährungsamt (Sektion Dünger-
wesen und Abfallverwertung).

Art. 3. Die Kantone sind verpflichtet, für die einzelnen Gemeinden ein
Mindestablieferungsquantum an Maikäfern festzusetzen. Das Mindestquantum
beträgt in der Regel 4 Liter Maikäfer je ha landwirtschaftlich benutzte
Bodenfläche. Treten die Maikäfer in starker Masse auf, so sind die Kantone
gehalten, durch ihre örtlichen Organe das Pflichtmass allgemein oder für die
besonders stark befallenen Gchiehte angemessen zu erhöhen.

Ist der Befall allgemein oder gebietsweise sehr gering, so kann das ge-
nannte Pflichtquantum durch die Kantone herabgesetzt werden.

Ueber den Zeitpunkt der Einstellung der Sammlung entscheiden auf
Antrag der Gemeinden die Kantone.

Art. 4. Die Gemeinden haben in der Regel die ihnen auferlegte Pflicht-
menge nach Massgabe der Fläche Kulturland auf die einzelnen Grund-
besitzer, Pächter oder Bewirtschafter von Kulturland zu verteilen. Sie
können überdies auch sämtliche Haushaltungen als sammelpflichtig er-
klären, oder die Sammlung in Regie durch Schulen usw. durchführen
lassen.

Wer die Sammelpflicht nicht erfüllt, ist zur Sammlung anzuhalten.
Nötigenfalls hat die Gemeinde die Sammlung auf Kosten der Sämligen
anzuordnen.

Art. 5. Die Kantone und in deren Auftrag die Gemeinden haben sofort
beim Auftreten der ersten Käfer die Sammlung anzuordnen. Diese ist
während der ganzen Flugzeit intensiv durchzuführen.

Art. 6. Zeigen sich in einer Gemeinde wenig Käfer, so dass die vom
Kanton festgesetzte Pflichtmenge nicht gesammelt und abgeliefert werden
kann, so haben die Gemeinden die zuständige kantonale Stelle sofort zu
verständigen und eine entsprechende Herabsetzung des Pflichtmasses oder
die Ermächtigung zur Einstellung der Sammlung nachzusuchen.

Art. 7. Alle Besitzer, Pächter und Bewirtschafter von Kulturland auf
dem ganzen Gebiet der Eidgenossenschaft haben die auf ihren Grundstücken
sich zeigenden Engerlinge bei der Bearbeitung des Landes zu sammeln und
zu töten.

Ablieferung und Verwertung. Art. 8. In jeder sammelpflichtigen Gemeinde
sind eine oder mehrere Ablieferungsstellen zu bezeichnen, die die Annahme,
Verpackung und Spedition der Maikäfer sowie die Führung der Kontroll-
hefte zu besorgen haben.

Art. 9. Die Maikäfer sind sofort nach Anlieferung ohne weitere Behand-
lung, d. h. in lebendem Zustand, in Säcke zu verpacken und nach den Wei-
sungen der Kantone täglich zu bestimmten Zeiten an die Verwertungs-
anstalten zu spedieren. Soweit möglich, ist das gesamte Sammelgut in den
vom Kriegs-Ernährungsamt im Einvernehmen mit dem Kriegs-Industrie-
und -Arbeitsamt bestimmten Trocknungsanstalten auf Maikäfermehl zu
Futtermitteln aufzuarbeiten.

Die Verteilung des fertigen Produktes geschieht nach den Weisungen
des Kriegs-Ernährungsamtes durch die schweizerische Genossenschaft für
Getreide und Futtermittel in Bern, wobei den Gebieten mit grosser Käfer-
anlieferung besonders Rechnung zu tragen ist.

Prämien und Vergütungen. Art. 10. Werden von den Kantonen bzw.
Gemeinden Prämien für die freiwillige Sammlung ausgerichtet, so übernimmt
der Bund 50% der betreffenden Auslagen. Der Anteil des Bundes beträgt
jedoch höchstens 10 Rp. für den Liter Käfer, der über das in Art. 3 festge-
setzte Pflichtmass hinaus gesammelt wird. Ausserdem richtet der Bund an
die Kantone eine Entschädigung von 15 Rp. für das Kilogramm an die
Verwertungsanstalten franco Abgangsstation abgelieferte frische Käfer
aus. Diese Entschädigung ist den Sammlern nach Massgabe ihres Abliefe-
rungsquantums auszurichten.

Straf- und Schlussbestimmungen. Art. 11. Widerhandlungen gegen
diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften
werden gemäss Art. 5 bis 8 des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1939
über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln
geahndet.

Art. 12. Diese Verfügung tritt am 10. April 1942 in Kraft.

Das eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt ist mit dem Erlass der Aus-
führungsvorschriften und dem Vollzug beauftragt; es kann die ihm zu-
stehenden Befugnisse an die Sektion für Düngerwesen und Abfallverwertung
übertragen. Für die Organisation der Verwertung (Transportplan, Trocknung)
steht das Kriegs-Industrie- und -Arbeitsamt, Altstoffwirtschaft, zur Ver-
fügung.

Die Kantone und in deren Auftrag die Gemeinden sowie die Organisa-
tionen der Wirtschaft sind zur Mitarbeit verpflichtet.

Ordonnance n° 28 du département fédéral de l'économie publique
tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires
et fourragères

(Ramassage et utilisation des hannetons)

(Du 2 avril 1942)

Le département fédéral de l'économie publique,
vu l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1939 tendant à assurer
l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères,
arrête:

Obligation du hannetonage. Article premier. Afin de protéger les
cultures contre les dommages causés par les hannetons et leurs larves, il
est prescrit de ramasser et d'utiliser les hannetons en 1942.

Organisation. Art. 2. Le ramassage des hannetons sera organisé dans
tous les cantons ou communes de la zone dans laquelle les hannetons feront
leur apparition en 1942 (zone du régime bernois). Les autorités cantonales
ou communales désigneront jusqu'au 18 avril 1942 au plus tard les services
qui devront organiser le ramassage des hannetons et assurer l'exécution et
la surveillance du ramassage.

Les cantons communiqueront jusqu'au 18 avril 1942 à l'Office fédéral
de guerre pour l'alimentation (section des engrais et de l'utilisation des
déchets) les adresses des services cantonaux.

Art. 3. Les cantons sont tenus de fixer la quantité minimum de hannetons
à ramasser dans chaque commune. Cette quantité sera, en règle générale, d'au
moins quatre litres par hectare de terrain cultivable. Si les hannetons
sont particulièrement nombreux, les cantons doivent inviter les services
locaux à relever dans une juste mesure le minimum fixé, soit d'une façon
générale, soit pour les régions particulièrement infectées.

Les cantons sont autorisés à abaisser le minimum si les hannetons sont
relativement peu nombreux sur l'ensemble de leur territoire ou dans cer-
taines régions. Ils fixeront la date de la suppression du hannetonage, sur
proposition des communes.

Art. 4. En règle générale, les communes devront répartir entre les
propriétaires fonciers, fermiers et autres exploitants, selon la superficie
des terrains cultivés par eux, la quantité d'insectes qu'elles sont tenues
de fournir. Elles pourront aussi obliger chaque ménage à ramasser une
certaine quantité de hannetons, ou bien organiser le ramassage en régie
à l'aide des écoles, etc.

Celui qui ne s'acquitte pas de l'obligation du hannetonage doit être
mis en demeure de le faire. Au besoin, l'autorité communale ordonnera
le ramassage aux frais des propriétaires négligents.

Art. 5. Dès que les premiers hannetons font leur apparition, les cantons et
les communes doivent ordonner le ramassage et veiller à ce qu'il soit acti-
vement poursuivi pendant toute la période de vol.

Art. 6. Si, dans une commune, les hannetons sont relativement peu
nombreux et si la quantité minimum fixée par le canton ne peut, par consé-
quent, pas être atteinte, l'autorité communale s'entendra immédiatement
avec le service cantonal compétent afin d'obtenir la réduction de la quantité
fixée ou la suppression totale du hannetonage.

Art. 7. Les propriétaires, fermiers et autres exploitants de biens-fonds
sont tenus, sur tout le territoire de la Confédération, de ramasser et de
détruire les larves de hannetons mises à découvert lors des travaux de
culture.

Livraison et utilisation des hannetons. Art. 8. Dans chaque commune
assujettie au hannetonage, l'autorité communale désignera un ou plusieurs
centres chargés de recevoir, d'ensacher et d'expédier les hannetons, ainsi
que de tenir les contrôles.

Art. 9. Les hannetons livrés doivent être ensachés tels quels, c'est-
à-dire vivants, et expédiés journellement, selon un horaire, aux usines
désignées pour leur mise en œuvre; les instructions nécessaires seront données
par l'autorité cantonale. Les hannetons seront, autant que possible, séchés
et transformés en farine fourragère dans les usines que l'Office de guerre
pour l'alimentation désignera d'entente avec l'Office de guerre pour l'in-
dustrie et le travail.

La farine obtenue sera distribuée selon les instructions de l'Office
de guerre pour l'alimentation, par les soins de la société coopérative suisse
des céréales et matières fourragères à Berne; il sera tenu particulièrement
compte des régions qui ont fourni les plus grandes quantités de hannetons.

Primes et remboursements. Art. 10. Lorsque des primes sont allouées
par les cantons ou les communes pour le ramassage volontaire, la Confédé-
ration prend à sa charge 50 pour cent des dépenses qui en résultent. La
part de la Confédération ne dépassera toutefois pas 10 centimes par litre
de hannetons livré en sus de la quantité prévue à l'article 3. La Confédé-
ration alloue en outre aux cantons une indemnité de 15 centimes par kilo-
gramme de hannetons vivants livrés, franco station de départ, aux usines
désignées pour la mise en œuvre. Cette indemnité sera versée aux personnes
qui ont pratiqué le hannetonage, sur la base des quantités qu'elles ont
livrées.

Dispositions pénales et finales. Art. 11. Les conventions à la pré-
sente ordonnance et aux prescriptions d'exécution seront punies conformé-
ment aux dispositions des articles 5 à 8 de l'arrêté du Conseil fédéral du
17 octobre 1939 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées
alimentaires et fourragères.

Art. 12. La présente ordonnance entre en vigueur le 10 avril 1942.
L'Office de guerre pour l'alimentation est chargé d'édicter les dispositions
nécessaires et d'assurer l'exécution; il pourra déléguer ses attributions à
sa section des engrais et d'utilisation des déchets. L'Office de guerre pour
l'industrie et le travail (bureau pour l'emploi des déchets et matières usa-
gées) sera à disposition pour l'organisation de la mise en œuvre des hanne-
tons (plan de livraison et de transport, dessiccation). Les cantons et les
communes ainsi que les organismes économiques sont tenus de collaborer.

Weisungen Nr. 17 der Sektion für Fleischversorgung des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes betreffend die Einschränkung der Schweineschlachtungen

1. Metzgereibetriebe haben ihre Schlachtungen nach Massgabe des Schlachtkontingentes einzuschränken, welches jeweilen von der Sektion für Fleischversorgung des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes für die einzelnen Monate oder eine andere Zeitspanne zugeteilt wird.

2. Für den Monat April 1942 wird die Monatszuteilung auf 30% der Schlachtungen im Mittel der Stichmonate April 1939 und 1940 festgesetzt.

3. Das Schlachtkontingement des einzelnen Metzgereibetriebes wird unter Zugrundelegung eines Durchschnittsschlachtgewichtes pro Schwein von 100 kg wie folgt berechnet:

- a) Jeder Metzgereibetrieb, der in einem der Stichmonate der Jahre 1939 und 1940 Schweine geschlachtet hat, verfügt zum vornherein über eine Grundzuteilung von 100 kg Schlachtgewicht.
- b) Das Mittel der in den Stichmonaten 1939 und 1940 geschlachteten Stückzahl Schweine wird mit 100 (Durchschnittsschlachtgewicht) multipliziert, und von der sich ergebenden Zahl der Prozentsatz errechnet, der für das Schlachtkontingement des betreffenden Monats festgesetzt ist; die Grundzuteilung von 100 kg zu dieser Zahl hinzugezählt, ergibt das Monatskontingement in Kilogramm Schlachtgewicht.

Beispiel:

Mittel der in den Stichmonaten 1939 und 1940 geschlachteten Stückzahl Schweine	13
multipliziert mit 100 kg	1300 kg
hiervon 30%	390 kg
das Grundkontingement von 100 kg hinzugezählt ergibt ein Monatskontingement von	490 kg

Abgekürzter Rechnungsvorgang:

Monatsmittel = 13 Schweine \times 30 = 390 + 100 = 490 kg.

Bei der Berechnung des Monatsmittels sich ergebende Bruchzahlen für Schweine können auf die nächste ganze Zahl aufgerundet werden.

Beispiel: $7\frac{1}{2}$ Stück, aufgerundet, $8 \times 30 = 240 + 100 = 340$ kg.)

4. Die monatlichen Schlachtungen der Jahre 1939 und 1940 sind in der Bestandskarte eingetragen, wovon sich je ein Exemplar, gemäss Verfügung Nr. 12 des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes vom 28. Februar 1941 über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Erhebung in Metzgereibetrieben), beim zuständigen Fleischschauer und beim betreffenden Metzgereibetrieb befindet.

5. Die Metzgereibetriebe können sich ihre Schlachtkontingente von den zuständigen Fleischschauern gegen eine angemessene Kanzleigebühr berechnen und mitteilen lassen.

6. Uebertragungen von Schlachtkontingenten von einem Metzgereibetrieb auf einen andern sind verboten.

Uebertragungen des nicht voll ausgenutzten Kontingentes auf den nächsten Monat sind bis höchstens 100 kg je Metzgereibetrieb zulässig, sofern das Monatskontingement 1000 kg nicht überschreitet. Bei einem Monatskontingement von über 1000 kg sind Uebertragungen nicht ausgenutzter Kontingente bis höchstens 10% des Monatskontingentes gestattet.

Kontingentsüberschreitungen sind pro Monat und Metzgereibetrieb bis zu 100 kg zulässig. Bei einem Monatskontingement von mehr als 1000 kg sind Kontingentsüberschreitungen bis zu 10% des Monatskontingentes gestattet. Kontingentsüberschreitungen sind im folgenden Monat in Abzug zu bringen.

7. Der Inhaber oder Leiter eines Metzgereibetriebes ist dafür verantwortlich, dass sein Schlachtkontingement nicht überschritten wird.

8. Für die Feststellung des Schlachtgewichtes sind die Bestimmungen der Art. 53 und 57 der eidgenössischen Fleischschauerverordnung vom 26. August 1938 sowie die « Wegleitung für Metzgereibetriebe » der Sektion für Fleischversorgung, Ziff. IV/1, massgebend.

9. Jeder Metzgereibetrieb hat zusammen mit dem Monatsrapport M2 den Kontingentsausweis M5, erhältlich bei den kantonalen Zentralstellen für Kriegswirtschaft, der zuständigen Stelle abzuliefern.

10. Metzgereibetriebe, deren Bestandskarte infolge Neueröffnung, Handänderung usw. nicht vollständig ausgefüllt ist, und die sich somit nicht oder nur zum Teil über Schweineschlachtungen während der Stichmonate ausweisen können, haben unverzüglich ein begründetes, mit dem Visum des Fleischschauers versehenes Gesuch um Zuweisung eines angemessenen Schlachtkontingentes bei der zuständigen kantonalen Zentralstelle für Kriegswirtschaft einzureichen. Dem Gesuch ist die Bestandskarte beizulegen.

11. Fleischschauorgane, welche die Schlachtkontingente unrichtig berechnen, falsche Auskünfte erteilen, unwahre Angaben machen oder zu Schlachtungen ausser Kontingent Vorschub leisten, machen sich strafbar.

12. Wer diesen Weisungen zuwiderhandelt, wird gemäss Art. 5 des Bundesratsbeschlusses über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln vom 17. Oktober 1939 zur Rechenschaft gezogen. 78. 7. 4. 42.

Instructions n° 17

de la Section du ravitaillement en viande de l'OGA aux Inspecteurs des viandes concernant les restrictions des abatages de porcs

1. Les boucheries et charcuteries doivent limiter leurs abatages de porcs aux contingents que la section du ravitaillement en viande de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation fixe pour chaque mois ou pour tout autre laps de temps.

2. Pour le mois d'avril 1942, la quote mensuelle est fixée à 30% de la moyenne des abatages effectués pendant les mois d'avril 1939 et 1940, dits mois de base.

3. Le contingent de chaque boucherie et charcuterie se calcule comme il suit en tablant sur un poids moyen de 100 kg par porc:

- a) toute boucherie et charcuterie qui a abattu des porcs pendant les mois de base des années 1939 et 1940 reçoit tout d'abord une attribution fondamentale de 100 kg poids mort;
- b) la moyenne du nombre des porcs abattus pendant les mois de base des années 1939 et 1940 est multipliée par 100 poids morts; on obtient ainsi le nombre de kilos sur lequel se calcule la quote mensuelle prescrite pour le mois en cause. En y ajoutant l'attribution fondamentale de 100 kg, on obtient le contingent mensuel en kilogrammes poids mort.

Exemple:

Moyenne des porcs abattus pendant les deux mois de base des années 1939 et 1940	13 porcs
Multipliée par 100	1300 kg
Quote mensuelle 30%	390 kg
A laquelle on ajoute l'attribution fondamentale de 100 kg	490 kg contingent mensuel

Mode de calcul simplifié:

Nombre moyen des porcs = 13 multiplié par le chiffre du pourcentage
 $30 = 390 + 100 \text{ kg} = 490 \text{ kg}$ contingent mensuel.

Les fractions obtenues lors du calcul des moyennes mensuelles d'abatages de porcs peuvent être arrondies au chiffre entier immédiatement supérieur. Exemple: $7\frac{1}{2}$ porcs arrondis à 8, multipliés par 30 = $240 + 100 = 340$ kg.

4. Les abatages mensuels des années 1939 et 1940 sont portés sur la formule d'enquête. Un exemplaire de celle-ci est conservé par l'inspecteur des viandes compétent et un autre se trouve en mains du boucher, conformément à l'ordonnance n° 12 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, du 28 février 1941, concernant la vente de denrées alimentaires et fourragères (enquête dans les boucheries).

5. Les bouchers et charcutiers ont le droit de faire calculer leur contingent par l'inspecteur des viandes compétent qui le leur fera connaître moyennant un émolument de chancellerie équitable.

6. Tout transfert de contingent d'une boucherie ou charcuterie à une autre est interdit.

Il est autorisé de reporter sur le mois suivant le contingent incomplètement utilisé, à concurrence toutefois de 100 kg au maximum lorsque le contingent mensuel ne dépasse pas 1000 kg. Si ce contingent est plus élevé, il est permis d'en reporter au plus 10% sur le mois suivant.

Une boucherie ou charcuterie peut dépasser son contingent de 100 kg par mois au plus, ou de 10% si ce contingent dépasse 1000 kg. Les dépassements seront déduits le mois suivant.

7. Le détenteur ou le gérant d'une boucherie ou charcuterie est responsable de ce que le contingent d'abatage qui lui est imparti ne soit pas dépassé.

8. Le poids mort se détermine conformément aux dispositions des articles 53 et 57 de l'ordonnance fédérale sur le contrôle des viandes du 26 août 1938 et au chiffre IV/1 des « directives pour les bouchers et charcutiers » publiées par la section du ravitaillement en viande.

9. Toute boucherie et charcuterie doit remettre à l'Office compétent avec le rapport mensuel M2, le compte rendu du contingent M5 qu'il peut obtenir de la centrale cantonale de l'économie de guerre.

10. Les boucheries et charcuteries dont la formule d'enquête est incomplètement remplie parce qu'elles sont de création récente, ou qu'elles ont été remises, ne peuvent pas justifier avoir procédé à des abatages pendant les mois de base, ou ne le peuvent que partiellement. Elles doivent immédiatement adresser à l'Office cantonal compétent une demande visée par l'inspecteur des viandes et tendant à obtenir un contingent équitable. Elles joindront la formule d'enquête à leur demande.

11. Les agents de l'inspection des viandes qui calculent mal les contingents d'abatage, donnent des renseignements faux ou erronés, qui fournissent des rapports mensongers ou qui facilitent des abatages hors contingent, sont punissables.

12. Celui qui contrevient à la présente instruction sera poursuivi conformément à l'art. 5 de l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1939 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères. 78. 7. 4. 42.

Höchstzulässige Verkaufspreise für Feldsämereien

Die eidgenössische Preiskontrollstelle teilt mit:

Wir machen sämtliche Wiederverkäufer von Feldsämereien auf folgendes aufmerksam:

Die am 20. März 1942 von der eidgenössischen Preiskontrollstelle dem Verband schweizerischer Feldsämereien-Importeure genehmigten Engros- und Detailverkaufspreise für Feldsämereien sind höchstzulässige Verkaufspreise, die als solche für die ganze Schweiz Geltung besitzen. Die höchstzulässigen Verkaufspreise gelten auch für solche Firmen, welche dem Verband schweizerischer Feldsämereien-Importeure nicht angeschlossen sind. 78. 7. 4. 42.

Prix de gros et de détail maximums des graines fourragères

Le Service fédéral du contrôle des prix communique:

Nous attirons l'attention de tous les négociants en graines fourragères sur les faits suivants:

Les prix de vente en gros et au détail pour les graines fourragères tels qu'ils sont publiés par les soins de la société suisse des importateurs de graines fourragères ont été approuvés en date du 20 mars 1942 par le Service fédéral du contrôle des prix. Ces taux constituent des maximums et s'appliquent à l'ensemble du territoire suisse. Les prix de vente maximums des graines fourragères sont également obligatoires pour les maisons non affiliées à la société suisse des importateurs de graines fourragères.

78. 7. 4. 42.

Telegramme nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika

(PTTA.) Die Telegrammzensur in den Vereinigten Staaten von Nordamerika verlangt, dass der Text der Telegramme einen verständlichen Sinn habe. Wenn er z. B. Zahlen enthält, muss beigefügt werden, um was es sich bei diesen Zahlen handelt, andernfalls werden die Telegramme von der amerikanischen Zensur aufgehoben.

Ergänzungen von Telegrammen, die in diesem Zusammenhang nötig werden, fallen zu Lasten des Telegrammaufgebers, ebenso die Kosten für ein zweites Telegramm, wenn das erste wegen Nichtbeachtung der Vorschriften vernichtet wird. 78. 7. 4. 42.

Télégrammes à destination des Etats-Unis de l'Amérique du Nord

(FOPT.) La censure télégraphique qui fonctionne aux Etats-Unis de l'Amérique du Nord exige que le texte des télégrammes ait un sens compréhensible. Si, par exemple, il contient des chiffres, il faut indiquer ce qu'ils signifient, sinon les télégrammes sont retenus par la censure américaine.

Les adjonctions qu'il est nécessaire d'apporter à cet effet aux télégrammes sont à la charge de l'expéditeur, ainsi que les frais d'envoi d'un second télégramme si le premier télégramme a été détruit pour cause d'observation des prescriptions. 78. 7. 4. 42.

Vom schweizerischen Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz				Privatsätze im Ausland					
Bankdiskonto	Privatsatz	Tägliches Geld		Paris	London	Berlin	Amsterdam	New York	
%	%	%		%	%	%	%	%	
6. III.	1 1/2	1 1/4	1 1/2	5. III. 1942	—	1 1/8	2 1/8	1 1/4	7/16
13. III.	1 1/2	1 1/4	1 1/2	12. III. 1942	—	1 1/8	2 1/8	1 1/4	7/16
20. III.	1 1/2	1 1/4	1 1/2	19. III. 1942	—	1 1/8	2 1/8	1 1/4	7/16
27. III.	1 1/2	1 1/4	1 1/2	26. III. 1942	—	1 1/8	2 1/8	1 1/4	7/16
2. IV.	1 1/2	1 1/4	1 1/2	1. IV. 1942	—	1 1/8	2 1/8	1 1/4	7/16

Lombard-Zinssatz: Basel, Genf, Zürich 3 1/2 — 4 1/2% — Offizieller Lombard-Zinssatz der Schweizerischen Nationalbank 2 1/2%. 78. 7. 4. 42.

Redaktion: Handelsabteilung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern.

Danzas & Cie. AG., Schaffhausen

Internationale Spedition und Zollagentur, empfiehlt sich für **Zollabfertigungen und Speditionen**

(Das schweizerische und das deutsche Zollamt befinden sich in Schaffhausen im selben Bahnhof)

Drahtseilbahn Marzili-Stadt Bern

Einladung

zur

ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag, den 18. April 1942, nachmittags 5 Uhr, im «Schwellenmätteli» in Bern.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1941.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Wahl des Rechnungsrevisors.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1941 sowie der Bericht des Rechnungsrevisors liegen vom 7. April 1942 an bei der Schweizerischen Volksbank in Bern zur Einsichtnahme der Aktionäre auf. Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen, belieben bis zum 17. April 1942 bei der Schweizerischen Volksbank in Bern, gegen Vorweisung der Aktien, Zutrittskarten zu erheben. Ebendasselbst kann auch der Geschäftsbericht für das Jahr 1941 bezogen werden. P 212

Bern, den 4. April 1942.

Der Verwaltungsrat.

Ursina AG., Konolfingen

Die Dividende pro 1941 wurde auf 8% festgesetzt. Der Coupon Nr. 17 ist von heute an, abzüglich 11% eidgenössische Coupons- und Wehrsteuer, mit netto Fr. 17.80 per Aktie, gegen Übergabe des betreffenden Coupons, zahlbar:

- in Bern: bei der Schweizerischen Kreditanstalt, bei den Herren von Ernst & Co., bei den Herren Armand von Ernst & Co.;
- in Zürich: bei der Aktiengesellschaft Leu & Co.;
- in Luzern: bei der Luzerner Kantonalbank;
- in Genf: bei den Herren Pictet & Co., bei den Herren Lombard, Odier & Co.

OF-B 7

Konolfingen, den 2. April 1942.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Hans Pfyffer von Altishofen.

SA. Magazzini Generali con Punto Franco, Chiasso

Avviso di convocazione

I signori azionisti sono convocati in

assemblea generale ordinaria

sabato, 25 aprile 1942, alle ore 15 precise, al 1° piano dell'Albergo Touring in Chiasso, per discutere e deliberare sul seguente ordine del giorno:

1. Lettura del verbale.
2. Relazione del Consiglio d'amministrazione e rapporto dei revisori.
3. Presentazione del bilancio e conto perdite e profitti, gestione 1941.
4. Discussione ed approvazione del rapporto e del bilancio e conto perdite e profitti, e scarico al Consiglio d'amministrazione ed alla direzione.
5. Nomine statutarie: Nomina di due revisori (art. 23 dello statuto).

Il bilancio e il conto perdite e profitti sono visibili presso la sede sociale a partire dal 21 aprile 1942. Per la partecipazione all'assemblea fa stato l'art. 10 e seguenti dello statuto.

Le azioni dovranno essere depositate entro il 24 aprile 1942 presso: la sede della Società, la Banca della Svizzera Italiana di Lugano e Chiasso, la Società di Banca Svizzera a Chiasso, la Banca Unione di Credito di Lugano e Chiasso, la Banca Centrale Cooperativa di Basilea.

O 18

Chiasso, 2 aprile 1942.

Il Consiglio d'amministrazione.

Genossenschaft Hotel-Plan

Die

8. ordentliche Generalversammlung

findet am 9. April 1942, 20 Uhr 15, im Theatersaal „Zur Kaufleuten“, Zürich, Pelikanstrasse 13, statt.

TRAKTANDEN:

1. Referat von Herrn G. Duttweiler: „Die Hotel-Plan-Idee und der Nachkrieg. Die Evolution des schweizerischen Fremdenverkehrs durch den Hotel-Plan.“
2. Jahresrechnung.
3. Ergänzungswahl in die Verwaltung.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Verschiedenes und allfällige Anregungen der Genossenschaft.

Zutritt gegen Vorweisung der Anteilscheine. Geschäftsberichte liegen im Versammlungslokal auf.

Zürich, den 4. April 1942.

Genossenschaft Hotel-Plan
Die Verwaltung.

Z 178

CALCIUM AG. BIPP, OLTEN

Einladung zur 24. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Donnerstag, den 23. April 1942, vormittags 11 1/2 Uhr, in den Bureaux unserer Verwaltung in Olten, Tannwaldstrasse 62.

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und des Revisionsberichtes und Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahl der Kontrollstelle.
4. Statutenänderung.
5. Diverses.

Die zur Teilnahme berechtigenden Karten sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 16. bis 22. April 1942 in den Bureaux der Gesellschaft in Olten zu beziehen.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung mit Bericht der Kontrollstelle liegen den Herren Aktionären ab Montag, den 13. April 1942, gegen Ausweis der Aktionärsenschaft, in den Bureaux der Verwaltung zur Einsichtnahme auf.

Anträge von Seiten der Aktionäre für die Generalversammlung müssen bis längstens Montag, den 20. April 1942, eingereicht werden. On 31.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Wagons- & Aufzügefabrik AG.

Schlieren-Zürich

Einladung zur 41. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag, den 25. April 1942, vormittags 11 Uhr, im Sitzungssaale der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich.

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes.
2. Vorlage der Jahresrechnung.
3. Bericht der Kontrollstelle und Abnahme der Jahresrechnung.
4. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
5. Beschlussfassung über das Ergebnis.
6. Wahl in den Verwaltungsrat.
7. Wahl der Kontrollstelle.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung liegen nebst dem Antrag der Rechnungsrevisoren vom 15. April 1942 an im Bureau der Gesellschaft zur Einsichtnahme auf.

Die Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, sind gebeten, bis spätestens am 22. April 1942 unter Angabe der Nummern sich über ihren Aktienbesitz auszuweisen und beim Sitze der Gesellschaft in Schlieren oder bei der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich Eintrittskarten zu verlangen. Z 179

Schlieren, den 14. März 1942.

Der Verwaltungsrat.

Crédit du Léman SA., Vevey

Le dividende pour l'exercice 1941 est payable dès ce jour aux caisses de la société à Vevey, Alpie, Chexbres, Cully et Oron, par 7 fr. 20 moins l'impôt fédéral, soit par 6 fr. 40 net, sur présentation du coupon n° 2 des actions privilégiées. L 80

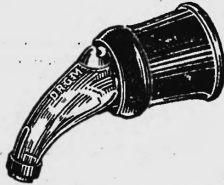
Sekretärschule Bad Ragaz Telephon 8 11 59
Die Fachschule für modernen Bürobetrieb Prospekt Nr. 15 verlangen.

Bon placement

A vendre à Lausanne près de la gare centrale, magnifique groupe de 6 immeubles locaux en SA. Orientation Sud-Ouest, vue garantie, appartement de grandeur moyenne. Capitaux nécessaires pour traiter Fr. 700 000. Ecrire sous chiffre A 5428 L à Publicitas Lausanne. L 79

Neuheit Ballon-Ausgiesser

Widerstandsfähig gegen Säuren und alkalische Flüssigkeiten. Ermöglicht ein ganz gefahrloses Ausgiessen vom Glasballon direkt in die Flasche, evtl. sogar ohne Trichter. Q 86
Keine Abfüllgefahr durch Säure- oder Laugenspritzer; jeder Verlust beim Abfüllen ausgeschlossen.



Preis per Stück komplett Fr. 5.50

Hch. Schweizer, Basel

Technische Produkte Christschonastrasse



Bernische Grossmsterei Worb

Einladung zur 24. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Freitag, den 24. April 1942, 15 Uhr, im Hotel Löwen in Worb.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Bericht des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 1941.
3. Vorlage der Jahresrechnung per 31. Dezember 1941. Genehmigung derselben und Decharge Erteilung an die Verwaltungsorgane.
4. Genehmigung des Bankkredites und Ermächtigung an den Verwaltungsrat zur Errichtung von weiteren Schuldbriefen bis zum Maximalbetrage von Fr. 200 000.
5. Wahlen: a) Verwaltungsrat; b) Kontrollstelle.
6. Verschiedenes.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Revisorenbericht liegen 10 Tage vor der Versammlung im Bureau der Gesellschaft zu Einsicht auf. Die Stimmkarten zur Generalversammlung können bis zum 24. April 1942, 14 Uhr, im Bureau der Msterei Worb gegen Ausweis des Aktienbesizes erhoben werden. P 214

Worb, den 2. April 1942.

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: **Otto Eicher.**

Vereinigte Mühlen Schaffhausen AG. in Liq.

Schuldenruf

Der Verwaltungsrat bzw. die Liquidationskommission der Vereinigten Mühlen Schaffhausen AG. in Liq. beabsichtigt, auf das bestehende Aktienkapital von Fr. 250 000 eine Rückzahlung von Fr. 100 000 durchzuführen, oder Fr. 100 auf den gegenwärtigen Nominalwert der Aktie von Fr. 250.

Auf Grund von Art. 745 OR. richten wir an allfällige Gläubiger der Gesellschaft oder an alle diejenigen, die glauben, Forderungsansprüche gegen die Gesellschaft zu haben, die Aufforderung, diese Ansprüche unverzüglich beim Bezirksrichter Schaffhausen, unter Vorlage des bezüglichen Beweismaterials, geltend zu machen. G 46

Schaffhausen, den 1. April 1942.

Vereinigte Mühlen Schaffhausen AG. in Liq.
Die Liquidationskommission.

GEMANO AG., St. Moritz

Einladung zur vierten ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Ins Bureau des Präsidenten, Rechtsanwalt Dr. Georg Wettstein, Rämistrasse 29, Zürich 1, auf Mittwoch, den 22. April 1942, vormittags 11 Uhr.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Jahresbericht des Verwaltungsrates, Bericht der Kontrollstelle sowie Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.
3. Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
4. Bestimmung über das Jahresergebnis.
5. Wahl der Verwaltung und Kontrollstelle.
6. Diverses.

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung mit Geschäftsbericht der Verwaltung und Rechenschaftsbericht der Kontrollstelle liegen allen denen, die sich als Aktionäre legitimieren, im Bureau der Gesellschaft in St. Moritz, Haus Gentiana, zur Einsicht auf. Stimmkarten für die Generalversammlung können bis am Vorabend derselben gegen Ausweis des Aktienbesizes am gleichen Ort bezogen werden. Auf Verlangen der Verwaltung haben die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, die Aktientitel bei der Gesellschaft zu deponieren; die darauf erfolgte Empfangsanzeige gilt als Stimmkarte. Z 181

St. Moritz, den 2. April 1942.

Zu verkaufen

komplette Diktieranlage „Diktator“

bestehend aus Diktier-, Abhör- und elektrischer Walzenschleifmaschine in gutem Zustande, ist umständhalber zu stark reduzierten Preise aus Privathand abzugeben.

Offerten unter Chiffre Y 6836 Z an Publietta Zürich. Z 182

Montreux Hôtel EDEN
Gelobt. Nob. Kurort. Mässig. Preise.

PATENTE
KIRCHHOFER,
RYFFEL & Co.
ZÜRICH, 51 LÖWENSTRASSE

PATENTE

Modelle, Muster, Marken etc. in allen Ländern

Naegeli & Co., Bern

Patentanwälte, Bundesgasse 16 9-1

Wehrsteuer - Umsatzsteuer Kriegsgewinnsteuer

und Beratung in allen Steuerfragen

Dr. Otto Müller

Steuerberater P 72-1

Pelikanstrasse 6, Zürich 1 - Telephon 35805

SA. des Câbleries et Tréfileries, Cossonay-Gare

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour le lundi 20 avril 1942, à 15 h., à l'Hôtel Beau-Rivage, Lausanne-Ouchy.

ORDRE DU JOUR:

1. Augmentation du capital.
2. Modification des statuts.
3. Election d'un nouvel administrateur.
4. Divers.

Les cartes d'admission à cette assemblée seront délivrées jusqu'au 17 avril 1942 au siège social à Cossonay, sur présentation des titres ou d'un récépissé de banque. L 81

Au nom du Conseil d'administration,
le président: **Eug. de Coulon.**

Ateliers de Constructions Mécaniques de Vevey, Société Anonyme

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le samedi 18 avril 1942, à 14 h. 30, à l'Hôtel Suisse à Vevey. L'établissement de la feuille de présence commencera à 14 h. 20.

ORDRE DU JOUR: 1. Rapports du Conseil d'administration et des contrôleurs. 2. Discussion et votation sur les conclusions de ces deux rapports et décharge au Conseil d'administration et aux contrôleurs. 3. Nomination des contrôleurs.

Le bilan et le compte de profits et pertes ainsi que les rapports du Conseil d'administration et des contrôleurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires, au siège social, dès le 8 avril 1942.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées sur indication des numéros des actions jusqu'au 17 avril, au soir, au siège social à Vevey; à l'Union de Banques Suisses à Lausanne et à Vevey; à la Banque Cantonale Vaudoise à Lausanne et à ses agencés; au Crédit du Léman à Vevey; chez MM. de Palézieux & Cie à Vevey. L 78

Vevey, le 2 avril 1942.

Le Conseil d'administration.

Maison KNOPF SA., Fribourg

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi 18 avril 1942, à 11 h. 30, au siège de la société à Fribourg.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du Conseil d'administration; présentation des comptes de l'exercice 1941 et rapport des contrôleurs.
2. Décharge à l'administration.
3. Décision sur la répartition du bénéfice net de l'exercice.
4. Nominations statutaires.
5. Divers. F 12

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont à la disposition de Messieurs les actionnaires dès le 8 avril 1942.

Fribourg, le 2 avril 1942.

Le Conseil d'administration.

Oeffentliches Inventar — Rechnungsruf

Erblasser:

Wirz allié Schwarzer Ernst

geb. 1866, von **Basel**, gew. Fabrikant und Teilhaber der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Wirz & Cie.**, Fabrikation von Strickwaren, mit Sitz in Eriswil, wohnhaft gewesen in Eriswil, gestorben am 14. März 1942.

Eingabefrist bis und mit 12. Mai 1942:

a) für Forderungen und Bürgschaftsansprüche gegenüber dem Verstorbenen persönlich wie gegenüber der Firma **Wirz & Cie.**: beim **Regierungsstatthalteramt Trachselwald**;

b) für Guthaben des Erblassers: bei Notar **Paul Minder** in **Huttwil**.

Massaverwalter: Herr **Jakob Loosli**, Prokurist in **Eriswil**.

Das Geschäft wird in bisheriger Weise weitergeführt.

Huttwil, den 6. April 1942.

213

Der Beauftragte: **Paul Minder**, Notar.